

Gemeinde Senden

21. Änderung des Flächennutzungsplanes

Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger
Ottmarsbocholt - 30.06.2021

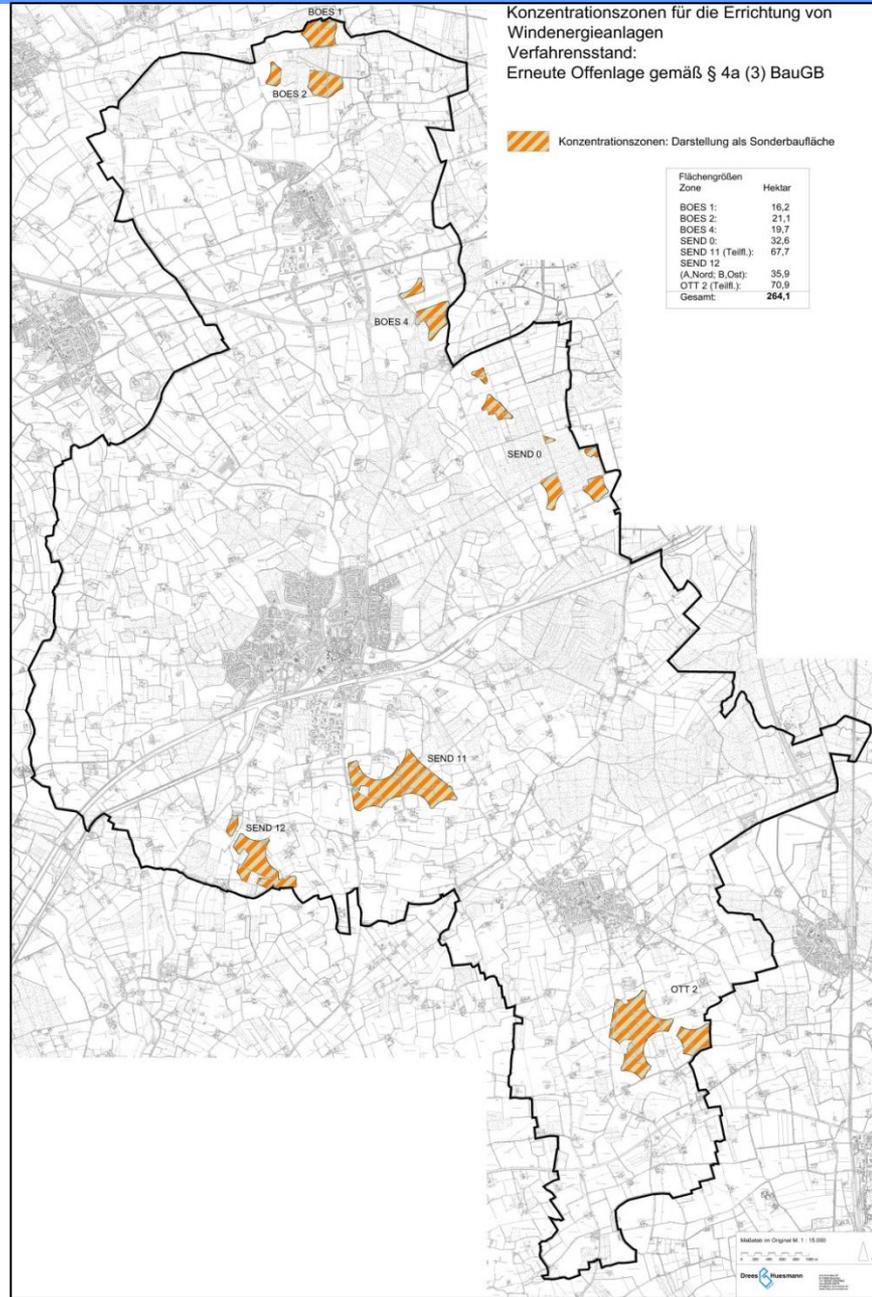
- 1. Erneute Offenlage 2019
- Potenzialflächenanalyse 2021 für die Flächenkulisse zur
2. Erneute Offenlage

Thomas Fiebig

Drees & Huesmann • Stadtplaner • PartGmbB

Flächenkulisse der 1. Erneuten Offenlage 2019

264,1 ha
11,2 % von 2.368 ha
Potenzialfläche insgesamt



Ergebnis der Beteiligung – 1. Erneute Offenlage 2019

Themen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung

- 30 Themen und Aspekten
- Vielzahl die auch in der frühzeitigen Beteiligung / Offenlage vorgetragen wurden
- **Vielzahl Themen der Stellungnahmen werden in der Potenzialflächenanalyse 2021 für die 2. Erneute Offenlage aufgegriffen, bearbeitet und neu beantwortet**
- In der Abwägung der Bedenken und Anregungen zu den Themen aus den Stellungnahmen der Öffentlichkeit zu berücksichtigen:
 - Flächen 2019 zur neuen Kulisse 2021 haben sich bei Flächenzuschnitt, Lage und Abstände geändert und damit **Vergleichbarkeit eingeschränkt** möglich (vgl. letzte Folie)
 - Aspekte die erst abschließend auf der **nachgelagerten Genehmigungsebene** beantwortet werden

Notwendigkeit zur 2. Erneuten Offenlage

- Flächenkulisse 2019: Herausnahme von Teilflächen und Abrundungen bedeuten = Grundzüge der Planung sind berührt
→ § 4a (3) BauGB: erneute Offenlage erforderlich
- bedeutet: Die bisher geäußerten Bedenken, Anregungen und Hinweise müssen weiter im Verfahren mitgeführt werden
- Rechtsprechung und rechtliche Rahmensetzungen haben sich seit 2019 geändert – neue Potenzialflächenanalyse erforderlich

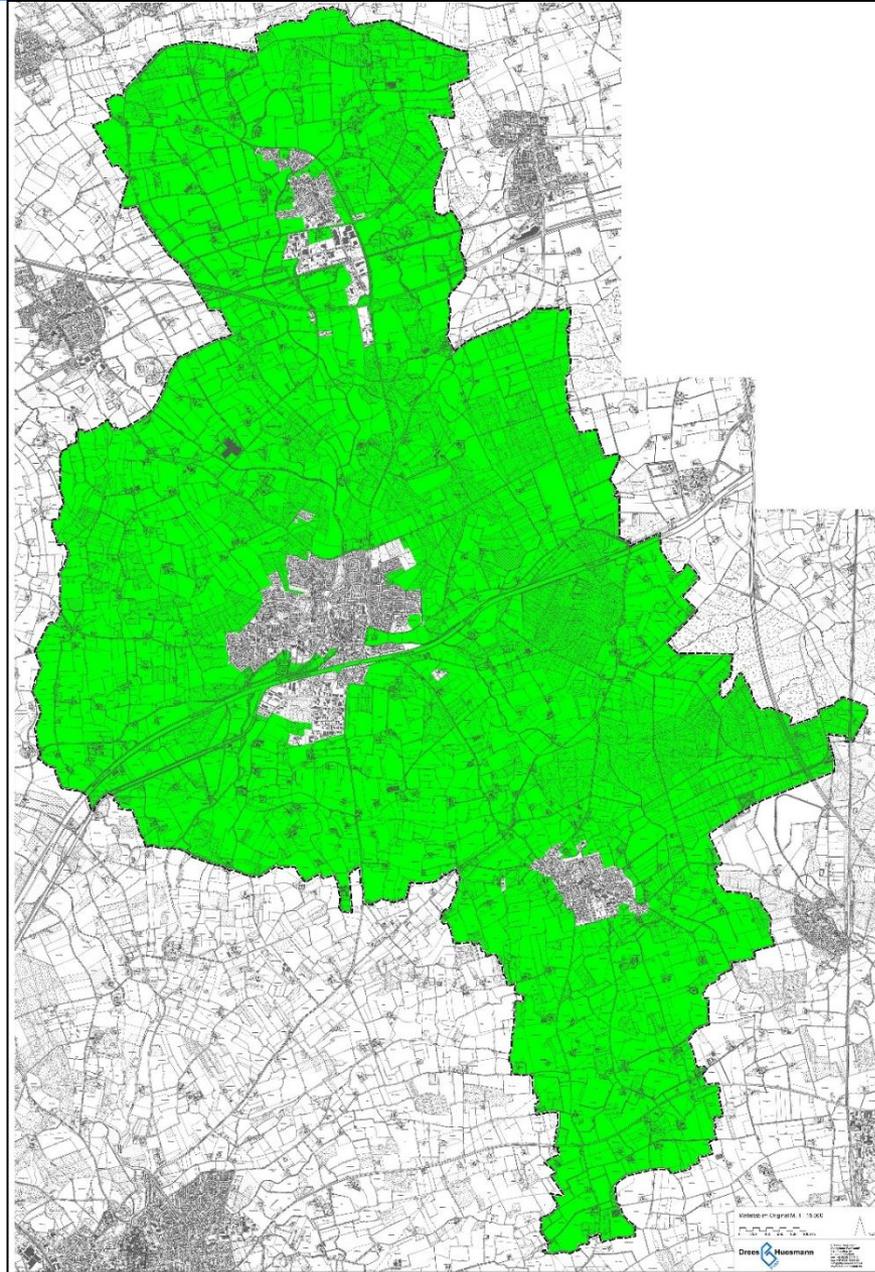
Vorgehensweise Potenzialflächenanalyse 2021

- Bestimmung Außenbereich: Raum für die Flächen mit Ausschlusswirkung gem. § 35 (3) Satz 3 BauGB – „Planungsraum“
- Harte Tabuflächen
- Weiche Tabuflächen
- Einzelflächenbetrachtung

**Bestimmung
Außenbereich:
Abgrenzung
Innen – Außen**

- Bebauungspläne
gem. § 30 BauGB
- Innenbereich
gem. § 34 BauGB

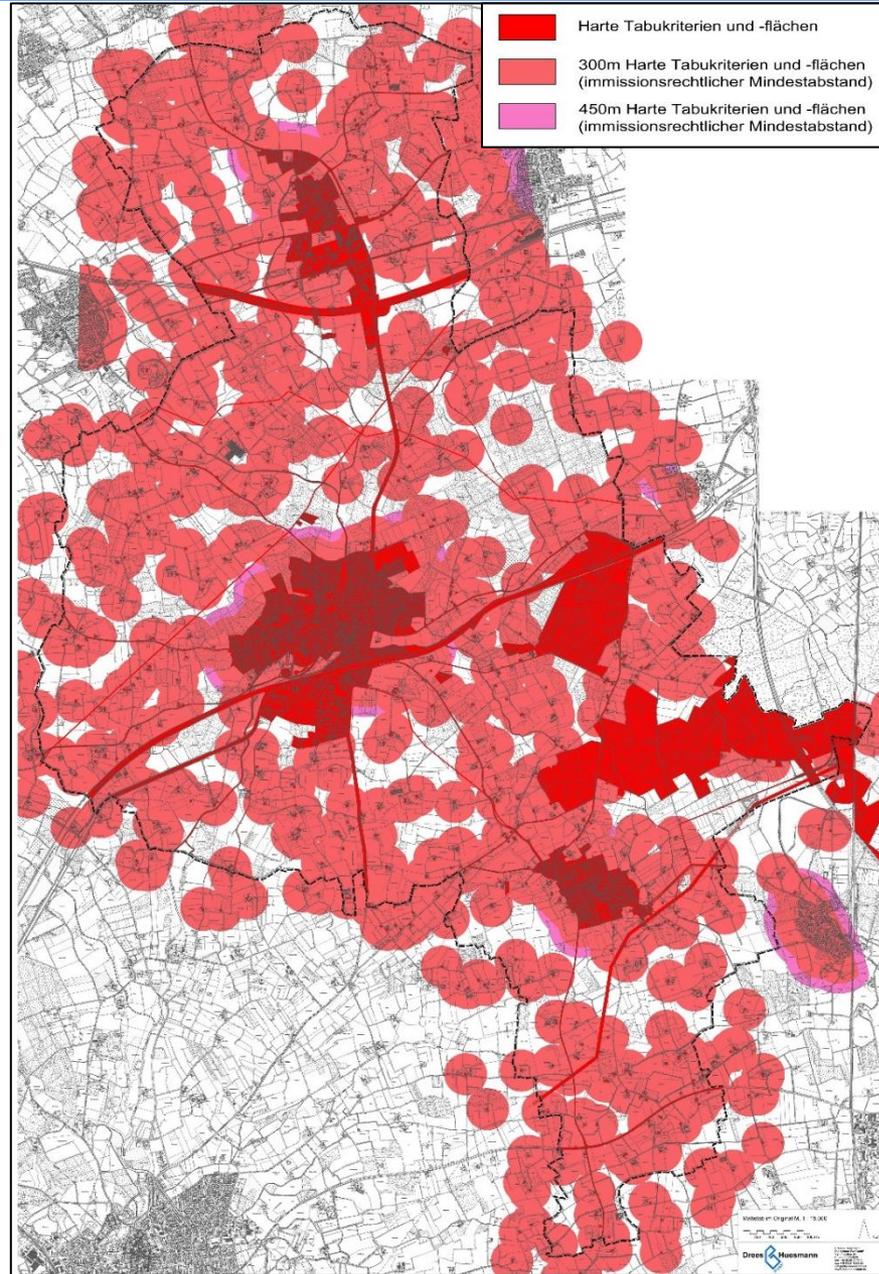
**Außenbereich der
Gemeinde Senden =
„Planungsraum“**



Harte Kriterien

- Klassifizierte Straßen
- Leitungsinfrastrukturen
- Gewässer, Kanal
- FFH-Gebiete
- 300 m zu MI / 450 m WA/WR
sowie 300 m zu Wohnen im
Außenbereich als
immissionsrechtliche
Mindestabstände

die rechtlich und faktisch
gesehen nicht mit
Windenergieanlagen
zu überbauen sind

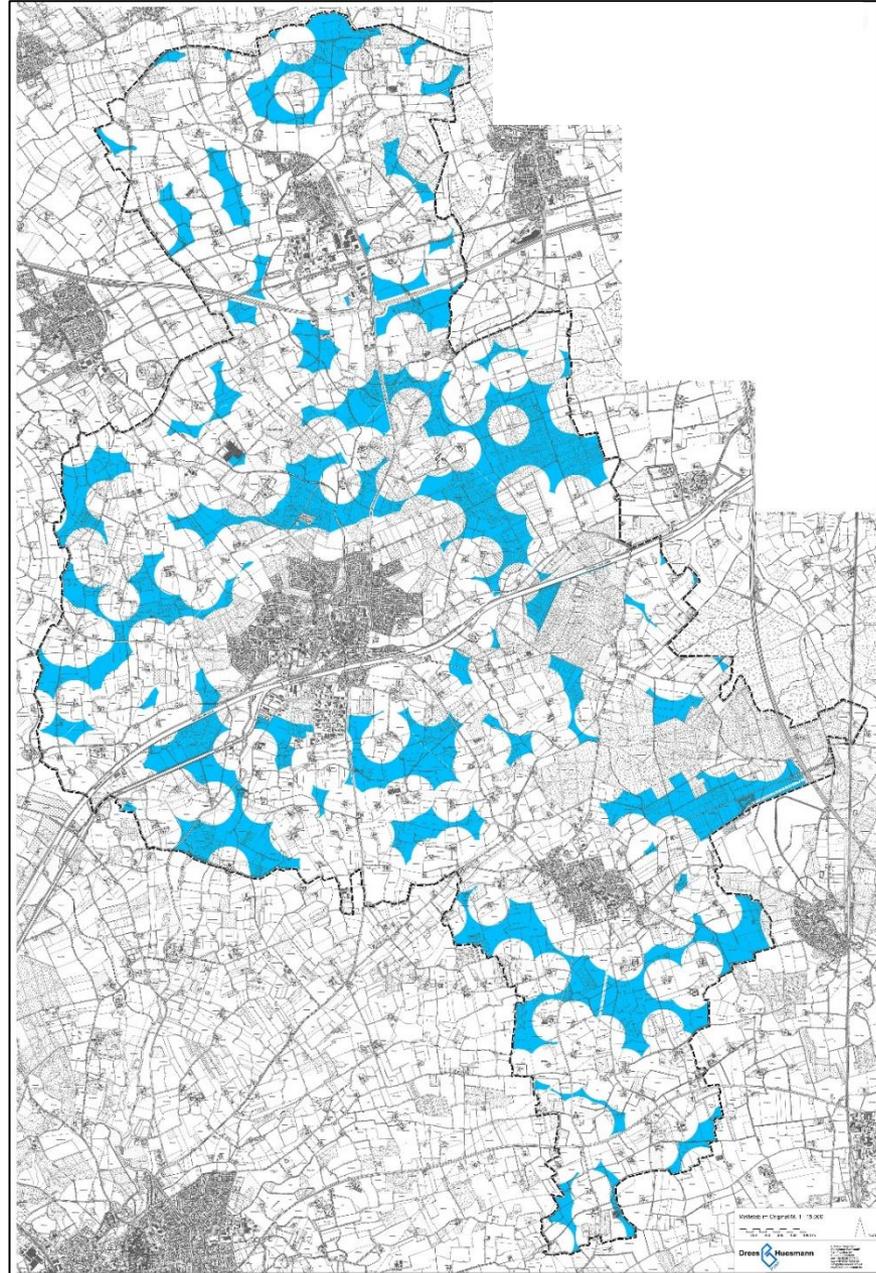


Harte Kriterien

Verbleibende Potenzialfläche

= Potenzialfläche: 2.073 ha

= Grundlage für die weitere
Betrachtung substanziieller
Raum



Harte Kriterien

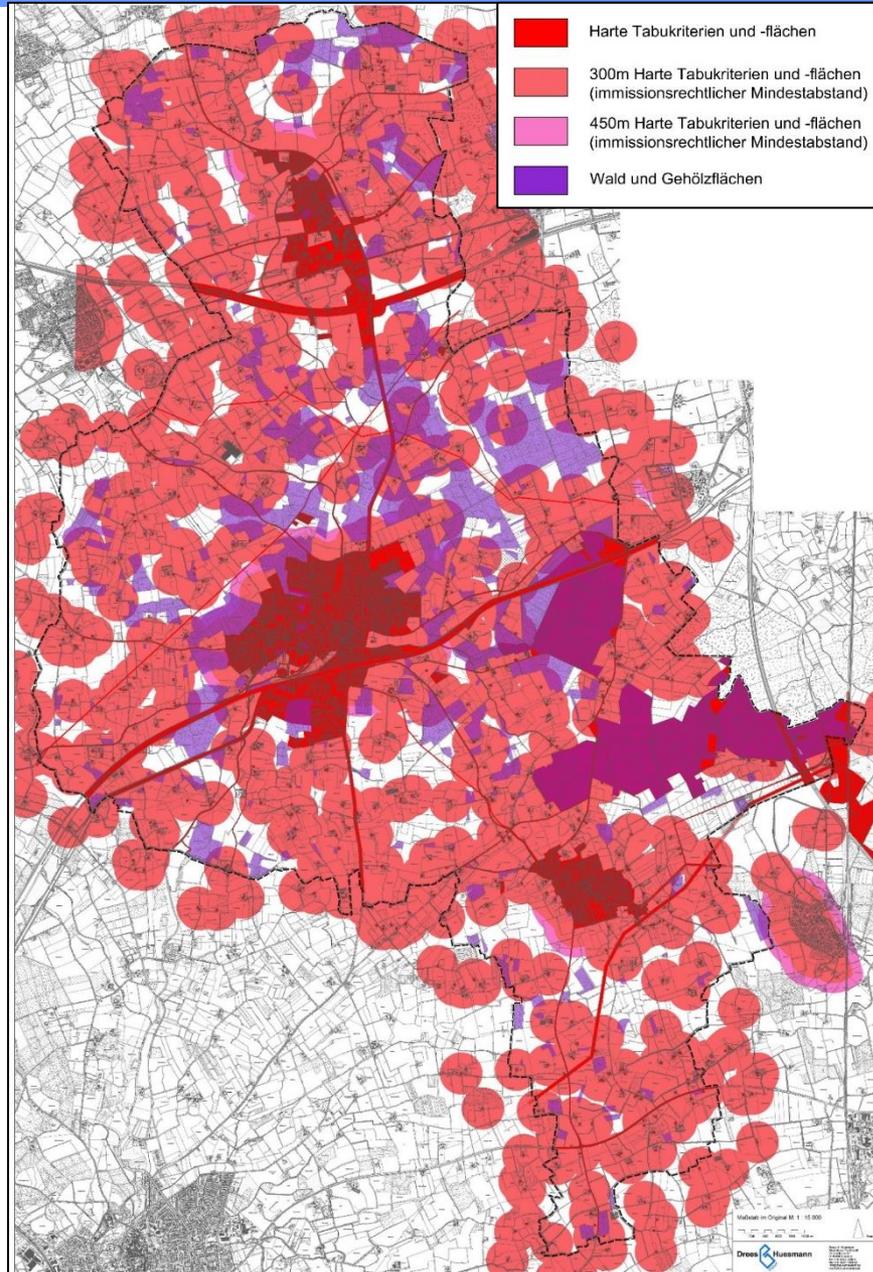
+ 1. Weiches Tabukriterium

Walderhalt

Gemeinde Senden möchte
aufgrund

- Anteil Wald/Gehölze an der Gemeindefläche (19,9 %);
- Naturräumlicher Schutz von Waldflächen

nicht zulassen das
Windenergieanlagen im Wald
errichtet werden können

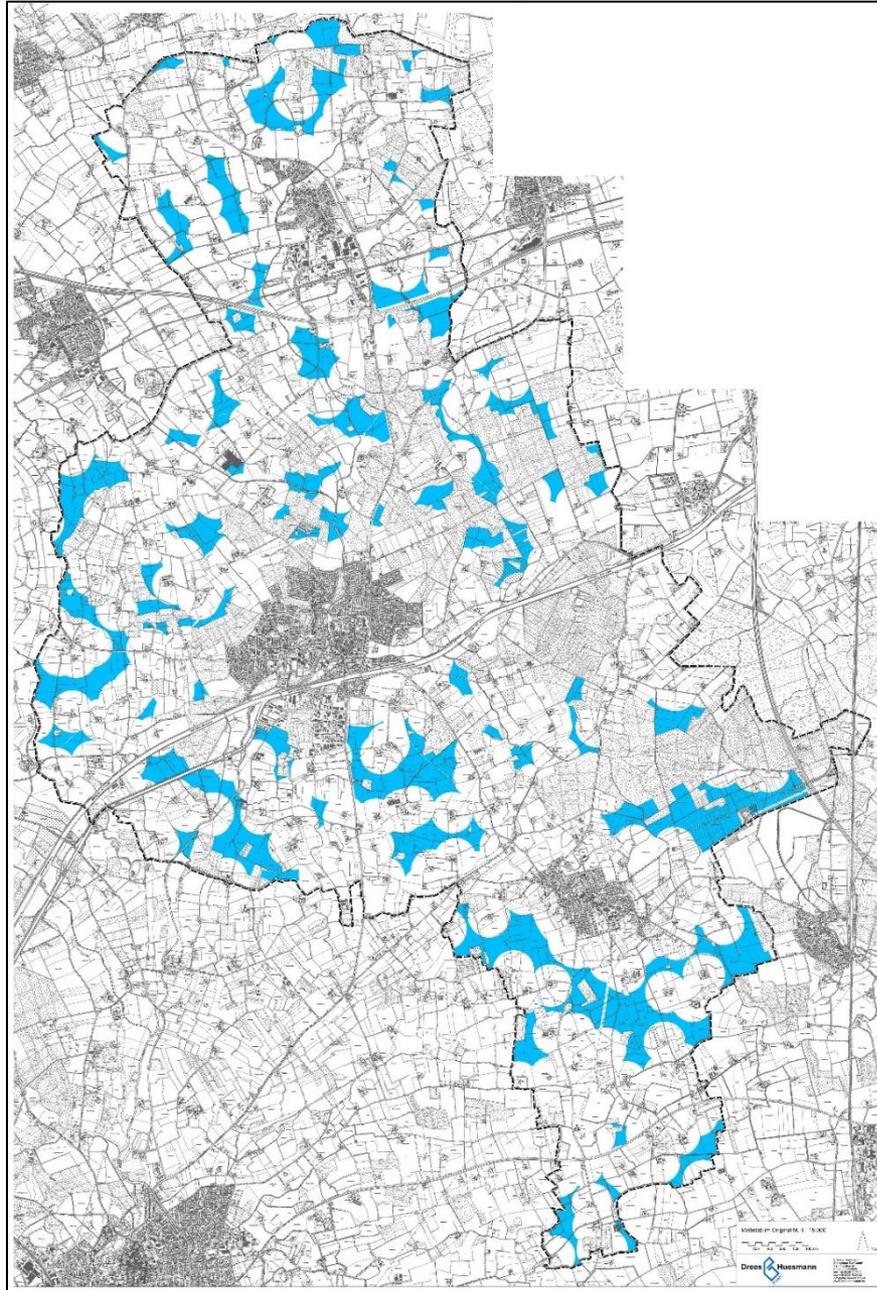


Harte Kriterien

+ 1. Walderhalt

= Potenzialfläche: 1.402 ha
= rd. 67,6 % von 2.073 ha

(Potenzialflächen nach
Abzug harte Kriterien:
2.073 ha)



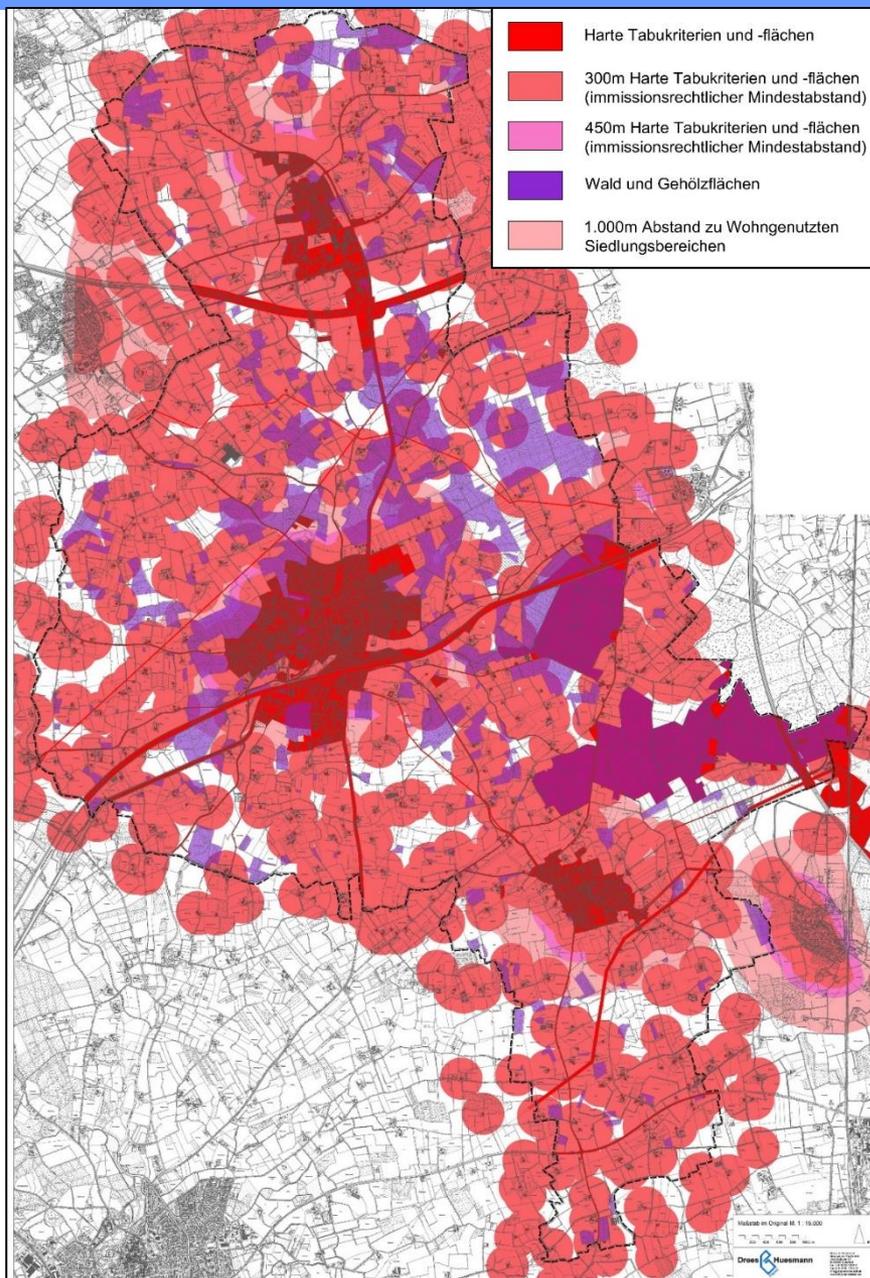
- Ausführungsgesetz zum Baugesetzbuch im Land NRW: 1.000 m Mindestabstand
- Gemeinde Senden möchte den sich abzeichnenden Mindestabstand berücksichtigen
- Grundsatz Landesentwicklungsplan (LEP) mit 1.500 m Abstand zu allgemeinen und reinen Wohngebieten (WA/WR) kommt nur Ortslagen zugute, soll zugunsten Abständen zu Wohnstellen im Außenbereich verringert werden
- **Prüfung:** was kann den Wohnstellen im Außenbereich zum immissionsrechtlichen Mindestabstand (harte Tabufläche) noch als Vorsorgepuffer gewährt werden?

Harte Kriterien

+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

(nach Länderöffnungs-
klausel)



Harte Kriterien

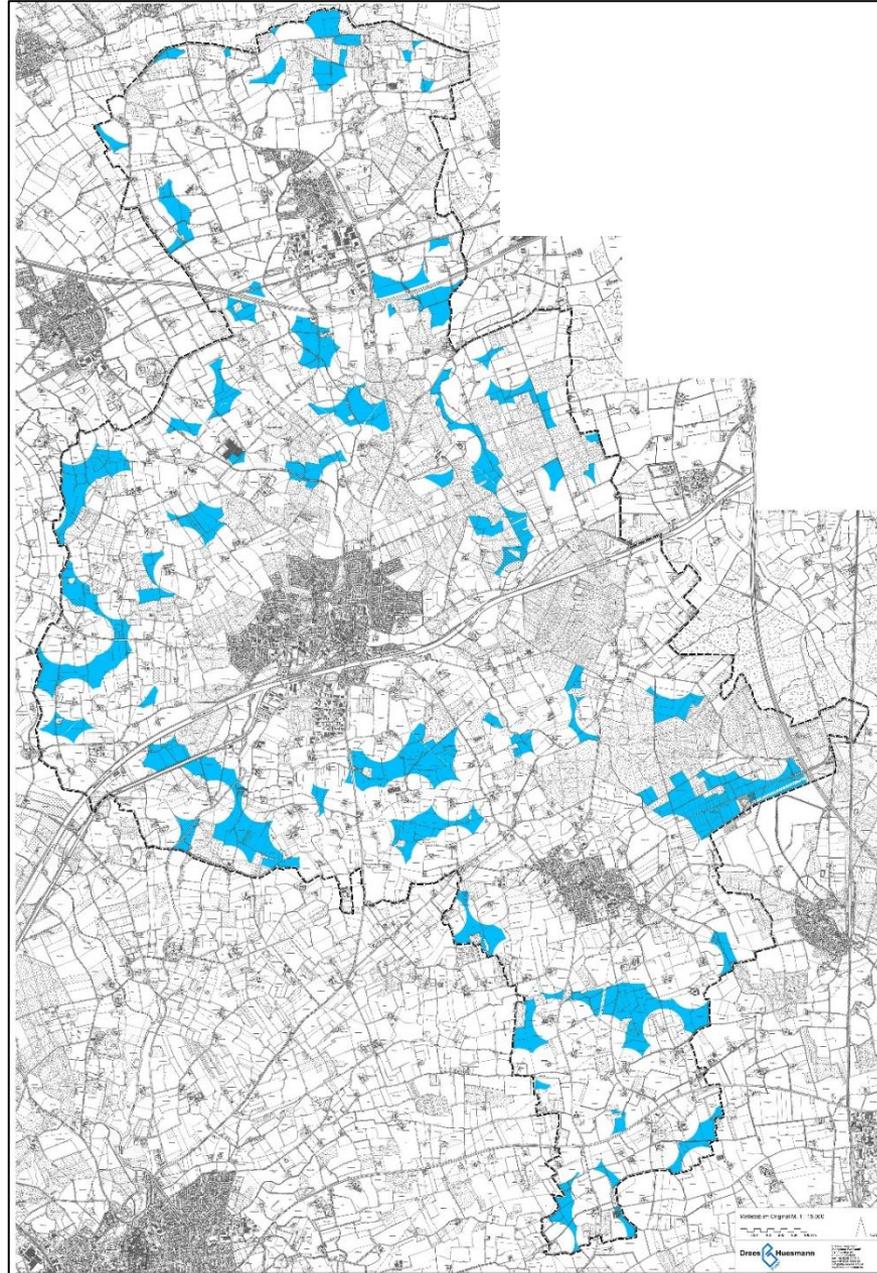
+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

(nach Länderöffnungs-
klausel)

= Potenzialfläche: 1.116 ha
= rd. 53,8 % von 2.073 ha

(Potenzialflächen nach Abzug
harte Kriterien: 2.073 ha)



Harte Kriterien

+ 1. Walderhalt

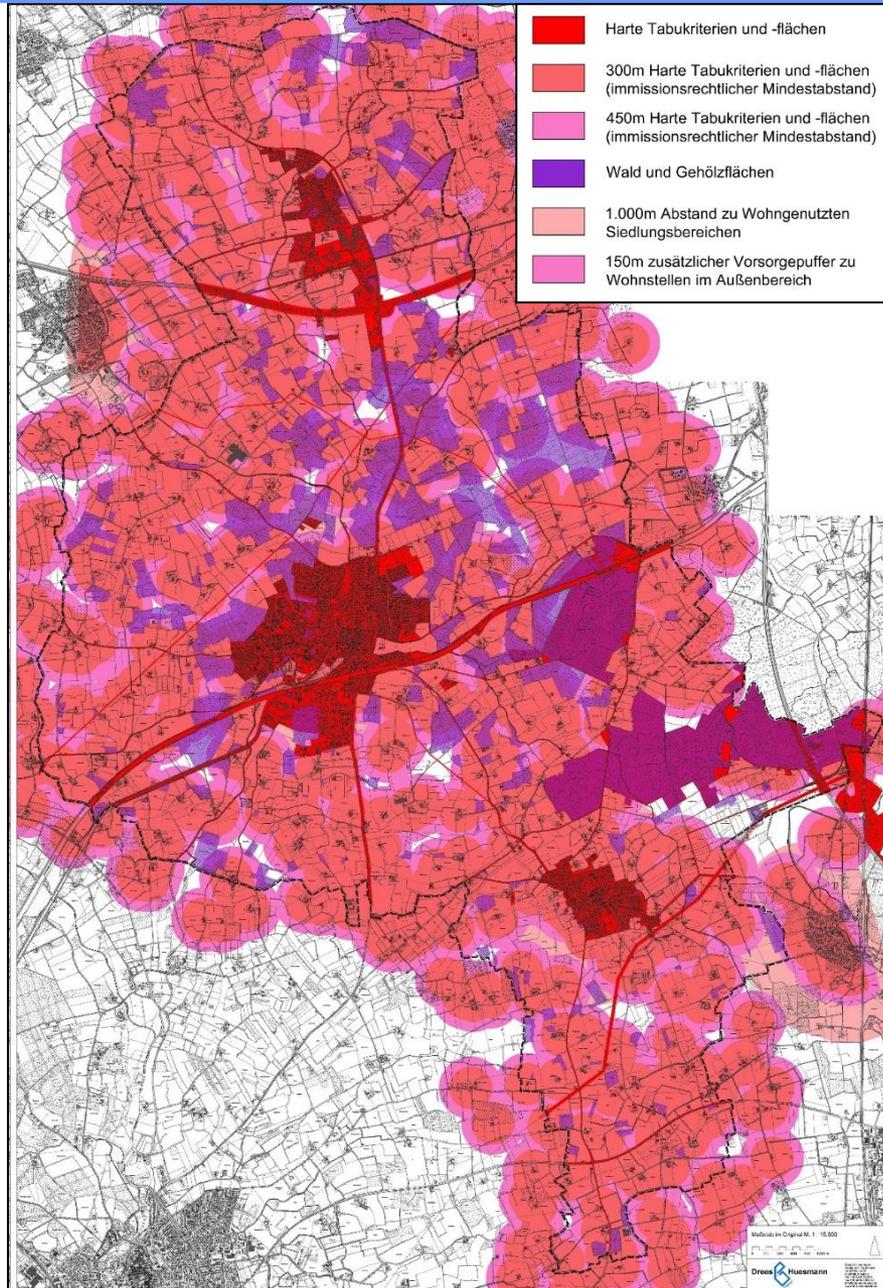
+ 2. 1.000 m

(nach Länderöffnungs-
klausel)

Prüfung:

**Welchen Abstand zu
den Wohnstellen im
Außenbereich kann
sich Senden leisten?**

**Ausgangswert:
450 m Abstand zu
Wohnstellen im
Außenbereich**



Harte Kriterien

+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

(nach Länderöffnungs-
klausel)

Prüfung 450 m Abstand
zu Wohnstellen im
Außenbereich

= Potenzialfläche: 208 ha
= rd. 10,0 % von 2.073 ha
(Potenzialflächen nach Abzug
harte Kriterien: 2.073 ha)

= Orientierungswert 10 %
wird gerade erreicht

= weitere Steuerung über
(weiche) Kriterien
eingeschränkt



Harte Kriterien

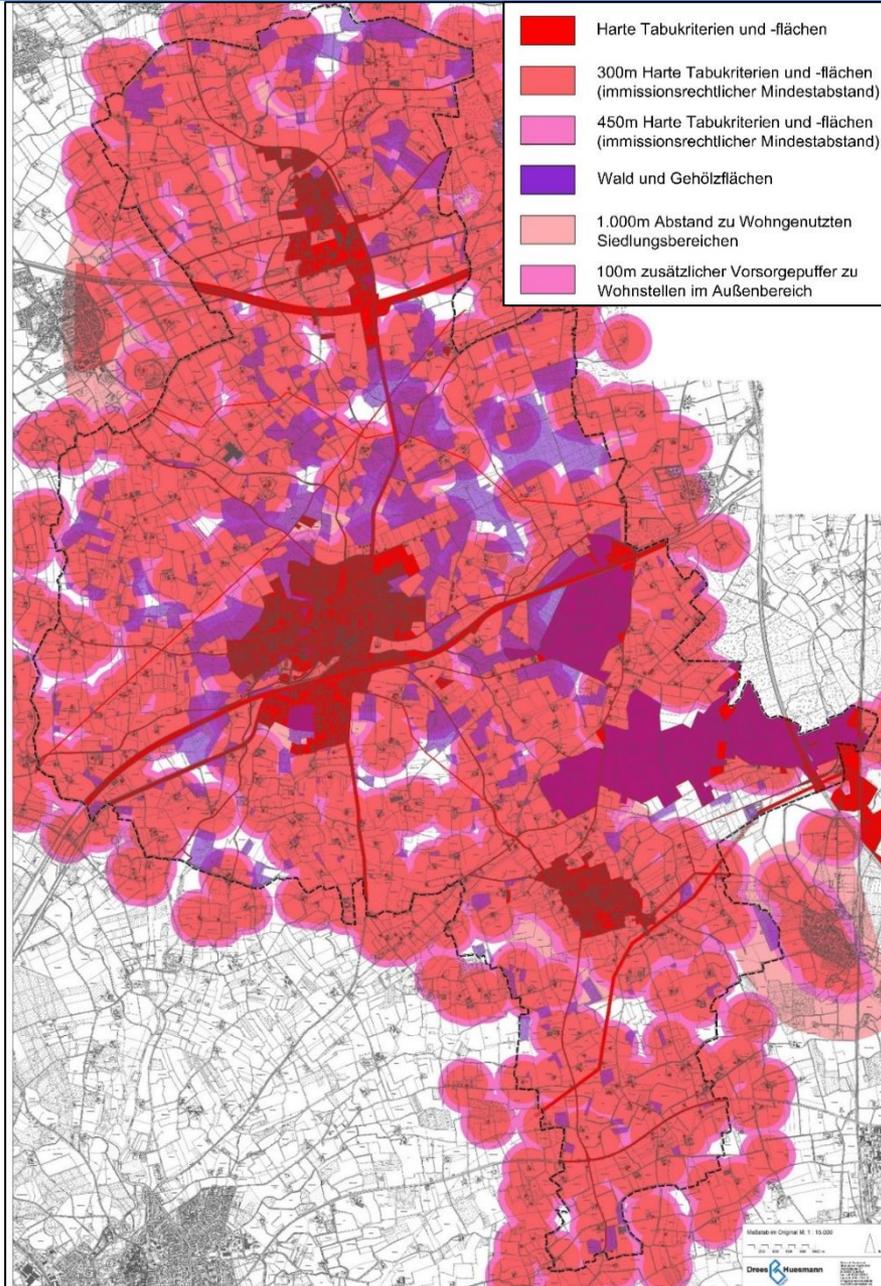
+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

(nach Länderöffnungsklausel)

Prüfung 400 m Abstand zu
Wohnstellen im Außenbereich
= zusätzlich 100 m
Vorsorgepuffer zu Wohnstellen
im Außenbereich

= weitere Steuerung über
(weiche) Kriterien möglich



Harte Kriterien

+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

(nach Länderöffnungsklausel)

Prüfung 400 m Abstand zu
Wohnstellen im Außenbereich
= zusätzlich 100 m
Vorsorgepuffer zu Wohnstellen
im Außenbereich

= Potenzialfläche: 432 ha
= rd. 20,8 % von 2.073 ha
(Potenzialflächen nach Abzug
harte Kriterien: 2.073 ha)

= weitere Steuerung über
(weiche) Kriterien möglich



Harte Kriterien

+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

(nach Länderöffnungs-
klausel)

+ 3. Zusätzlich 100 m
Vorsorgepuffer zu
Wohnstellen im
Außenbereich

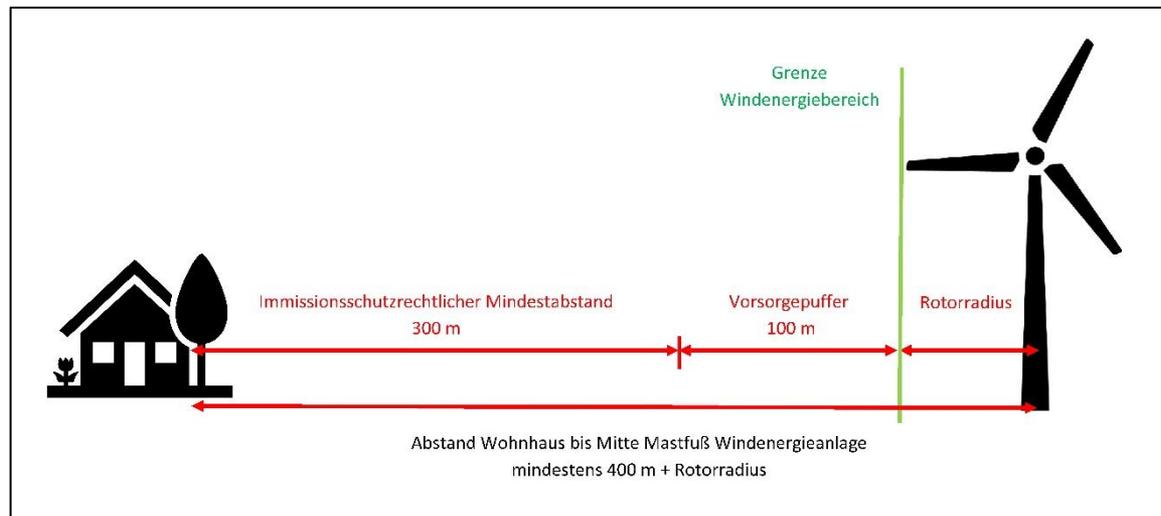
Verdeutlichung
Grafiken

Abstand 1.000 m und
400 m

Abstand zu wohngenutzten Siedlungsbereichen/Ortsteilen



Abstand zu Wohnstellen im Außenbereich



Harte Kriterien

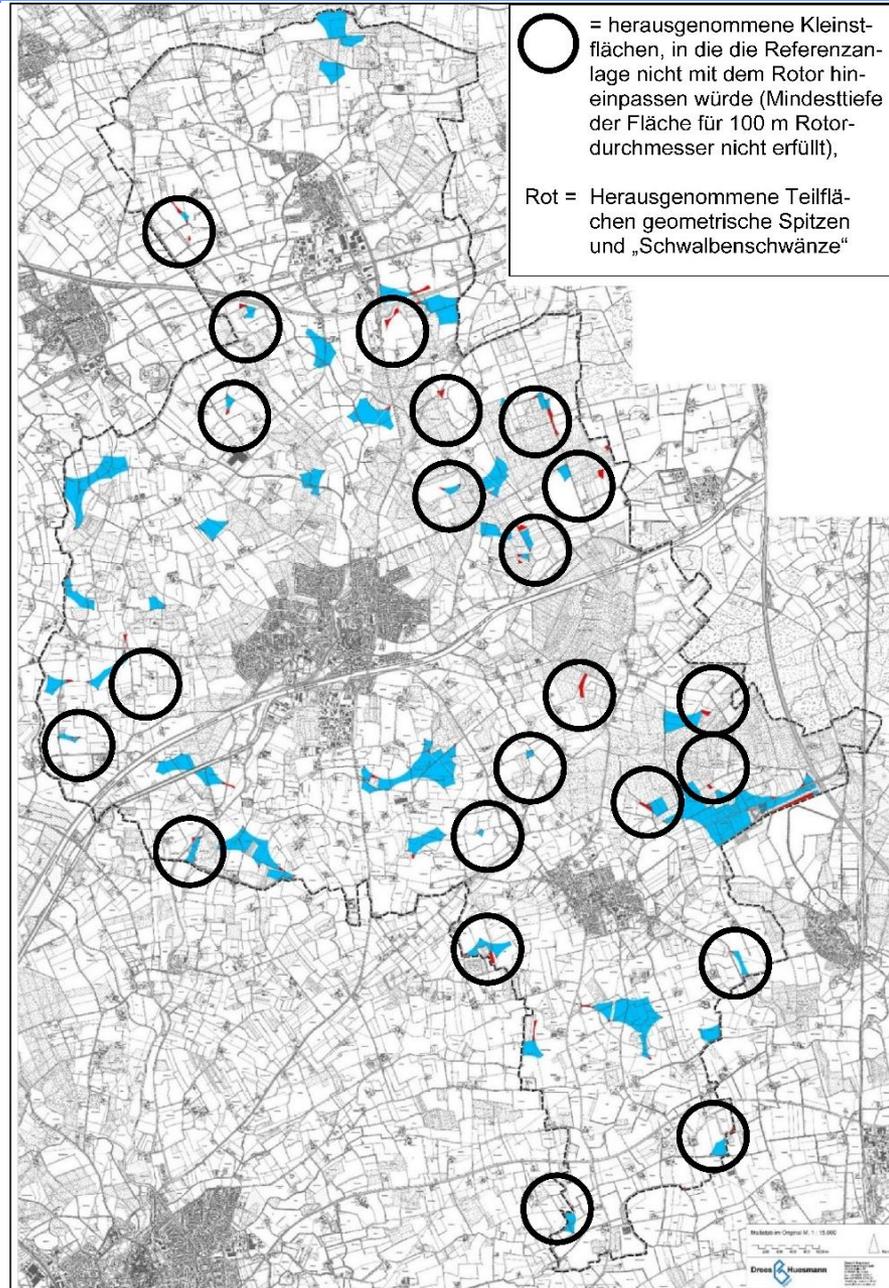
+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

(nach Länderöffnungsklausel)

+ 3. Zusätzlich 100 m
Vorsorgepuffer zu Wohnstellen
im Außenbereich

 = herausgenommene
Kleinstflächen, in die die
Referenzanlage nicht mit dem
Rotor hineinpassen würde
(Mindesttiefe der Fläche für
100 m Rotordurchmesser nicht
erreicht),
**Abrundung von geometrischen
Spitzen und
„Schwalbenschwänzen“**, die die
Errichtung von
Windenergieanlagen nicht
zulassen



Harte Kriterien

+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

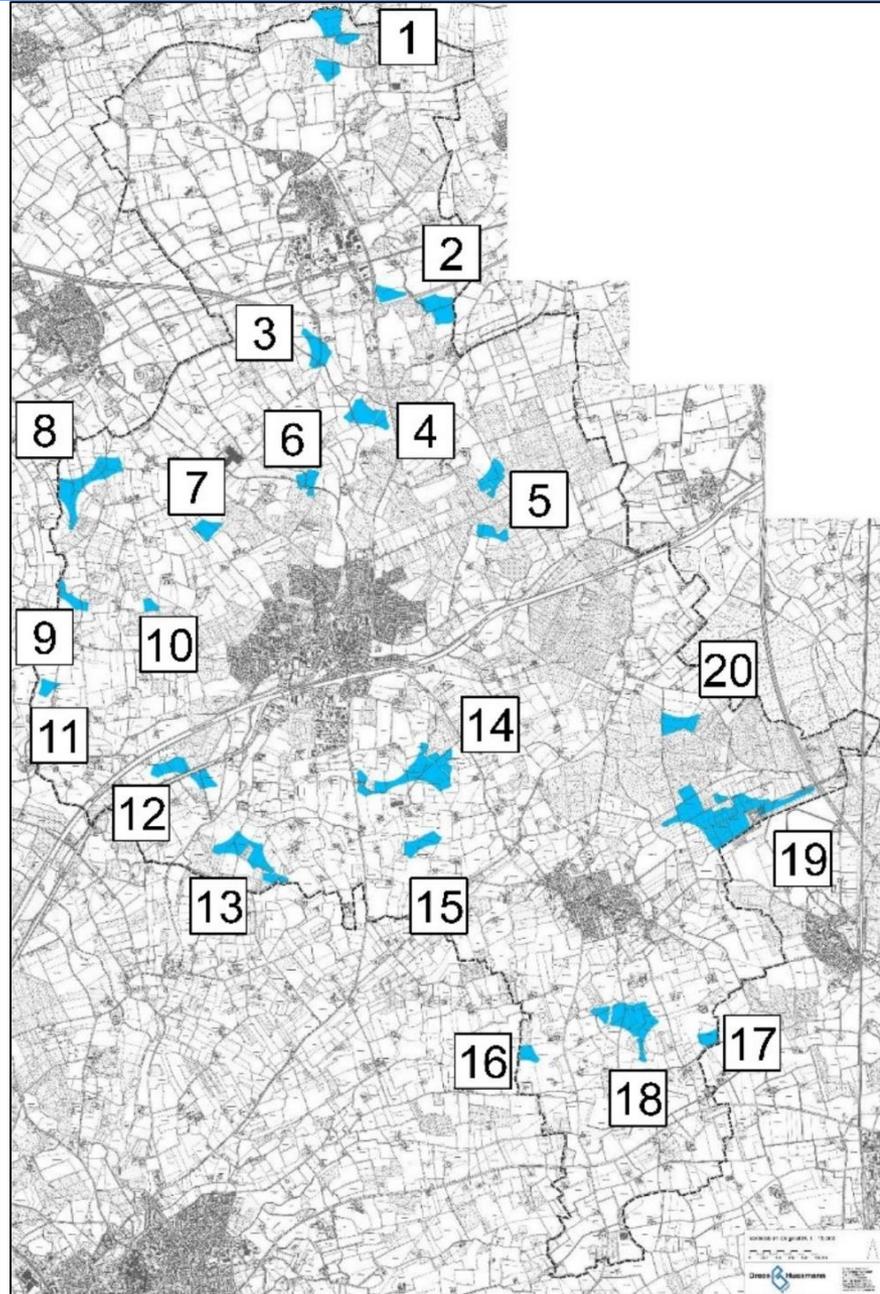
(nach Länderöffnungsklausel)

+ 3. zusätzlich 100 m

Vorsorgepuffer zu Wohnstellen
im Außenbereich

Nach Reduzierung um
Kleinstflächen, in die die
Referenzanlage nicht hineinpasst
und Abrundung von Spitzen und
„Schwalbenschwänzen“

= Potenzialfläche: 363 ha
= rd. 17,5 % von 2.073 ha
(Potenzialflächen nach Abzug
harte Kriterien: 2.073 ha)



Flächenbezogene Einzelfallbetrachtung

Flächen mit einer
besonderen,
mittel- bis langfristigen Bedeutung
für die kommunale Entwicklungsplanung und
–vorstellungen

sowie

für Naherholung und Tourismus,

welche die Gemeinde Senden nicht für die
Errichtung von Windenergieanlagen vorsehen
möchte

Fläche / -bezeichnung	Flächenbewertung und -qualifizierung	Ergebnis für die 2. Erneute Offen- lage
1	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Aufgaben für die kommunale Entwicklungsplanung in oder in unmittelbarer Nähe bzw. angrenzend an die Potenzialfläche: nein Bedeutung und Dichte touristische Aspekte / Infrastrukturen in und an die Potenzialfläche unmittelbar angrenzend: nein, 1 Wanderweg 	Fläche wird weiter- verfolgt Größe: 25,8 ha
2	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Aufgaben für die kommunale Entwicklungsplanung in oder in unmittelbarer Nähe bzw. angrenzend an dem nördlich der BAB 43 liegenden Teil der Potenzialfläche: ja, entlang der B 235/Landesstraße und im Bereich der Anschlussstelle für gewerbliche Entwicklun- gen 	Nördliche Teilfläche wird nicht weiterver- folgt Größe: 7,5 ha
	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Aufgaben für die kommunale Entwicklungsplanung in oder in unmittelbarer Nähe bzw. angrenzend an die Potenzialfläche: nein Bedeutung und Dichte touristische Aspekte / Infrastrukturen in und an die Potenzialfläche unmittelbar angrenzend: nein, 2 Wanderwege, 2 Radwege 	Südliche Teilfläche wird weiterverfolgt Größe: 15,6 ha
3	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Aufgaben für die kommunale Entwicklungsplanung in oder in unmittelbarer Nähe bzw. angrenzend an die Potenzialfläche: nein Bedeutung und Dichte touristische Aspekte / Infrastrukturen in und an die Potenzialfläche unmittelbar angrenzend: ja, Gewässer: Helmerbach, als wichtige überörtliche Leitlinie Naherholung, Tourismus, einziger Abschnitt mit begleitenden Wegen. 2 Wanderwege, 4 Radwege 	Fläche wird nicht weiterverfolgt Größe: 10,3 ha
4	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Aufgaben für die kommunale Entwicklungsplanung in oder in unmittelbarer Nähe bzw. angrenzend an die Potenzialfläche: nein Bedeutung und Dichte touristische Aspekte / Infrastrukturen in und an die Potenzialfläche unmittelbar angrenzend: nein, 3 Wanderwege 	Fläche wird weiter- verfolgt Größe: 13,8 ha
5	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Aufgaben für die kommunale Entwicklungsplanung in oder in unmittelbarer Nähe bzw. angrenzend an die Potenzialfläche Huxburg mit progn. Entwicklungspotenzial mit 200 m nach Osten bis zur Grenze Wald und dann 1.000 m, südliche Teilfläche reduziert sich um 3,8 ha Bedeutung und Dichte touristische Aspekte / Infrastrukturen in und an die Potenzialfläche unmittelbar angrenzend: nein, 2 Wanderwege, 1 Radweg 	Fläche wird weiter- verfolgt Teilfläche reduziert Größe: 14,1 ha
6	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Aufgaben für die kommunale Entwicklungsplanung in oder in unmittelbarer Nähe bzw. angrenzend an die Potenzialfläche: nein Bedeutung und Dichte touristische Aspekte / Infrastrukturen in und an die Potenzialfläche unmittelbar angrenzend: ja, Gewässer Stever als wichtige überörtliche Leitlinie für Naherholung und Tourismus, 3 Wanderwege, 3 Radwege 	Fläche wird nicht weiterverfolgt Größe: 7,6 ha
7	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Aufgaben für die kommunale Entwicklungsplanung in oder in unmittelbarer Nähe bzw. angrenzend an die Potenzialfläche: nein Bedeutung und Dichte touristische Aspekte / Infrastrukturen in und an die Potenzialfläche unmittelbar angrenzend: nein, 1 Wanderweg 	Fläche wird weiter- verfolgt Größe: 7,3 ha

Harte Kriterien

+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

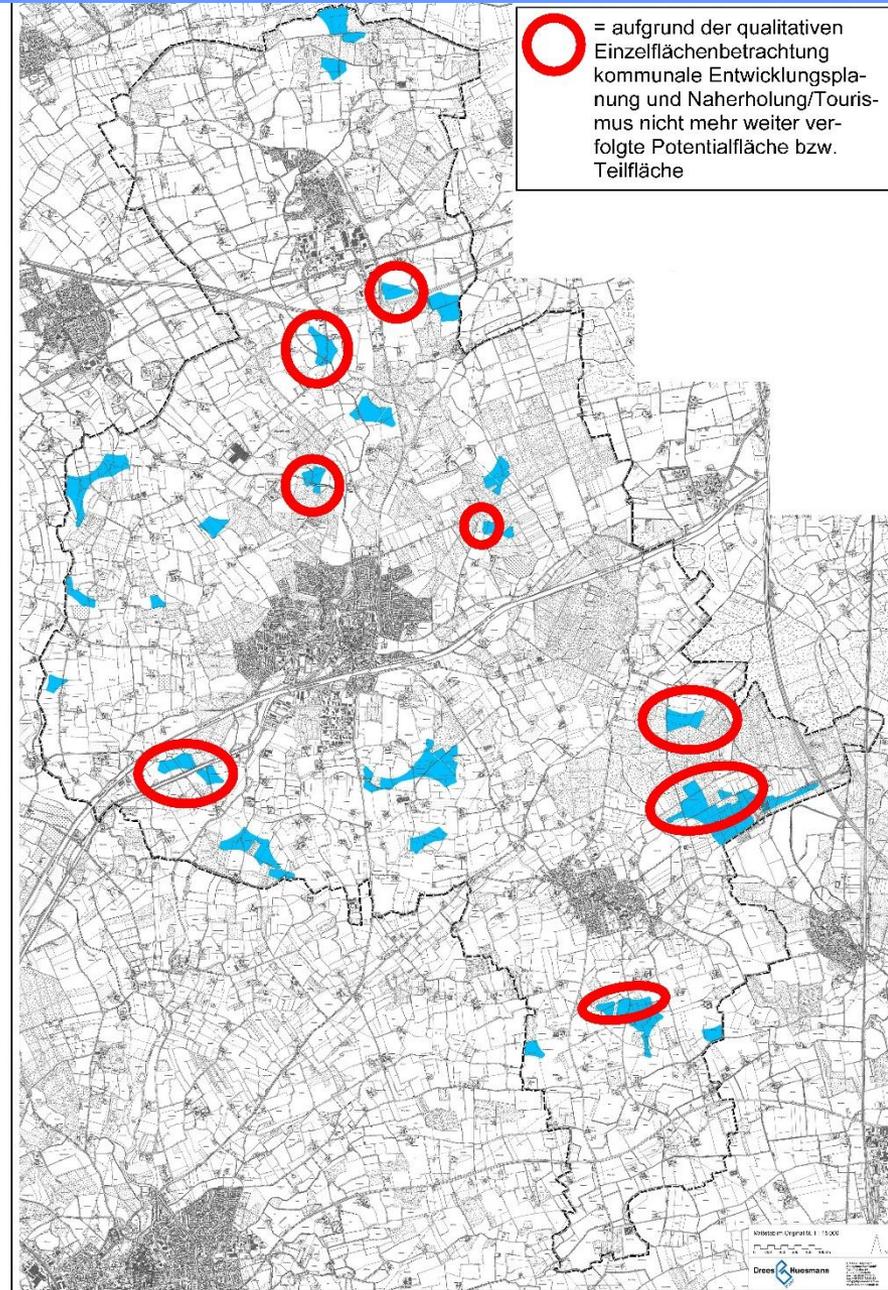
(nach Länderöffnungsklausel)

+ 3. 100 m zusätzlicher
Vorsorgepuffer zu Wohnstellen
im Außenbereich

Nach Reduzierung um
Kleinstflächen, in die die
Referenzanlage nicht hineinpasst
und Abrundung von Spitzen und
„Schwalbenschwänzen“

Flächenbezogene Einzelfallbetrachtung

 = Flächen/Teilfläche mit einer
besonderen,
mittel- bis langfristigen Bedeutung für
die kommunale Entwicklungsplanung
und –vorstellungen sowie
für Naherholung und
Tourismus,



Harte Kriterien

+ 1. Walderhalt

+ 2. 1.000 m

(nach Länderöffnungsklausel)

+ 3. 100 m Vorsorgepuffer zu
Wohnstellen im Außenbereich

Nach Reduzierung um Kleinstflächen,
in die die Referenzanlage nicht
hineinpasst und Abrundung von
Spitzen und „Schwalbenschwänzen“

Flächen mit einer **besonderen,
mittel- bis langfristigen Bedeutung für
die kommunale Entwicklungsplanung
und –vorstellungen sowie
für Naherholung und Tourismus,**

= Potenzialfläche: 244 ha
= rd. 11,8 % von 2.073 ha
(Potenzialflächen nach Abzug
harte Kriterien: 2.073 ha



Harte Kriterien

+ Walderhalt

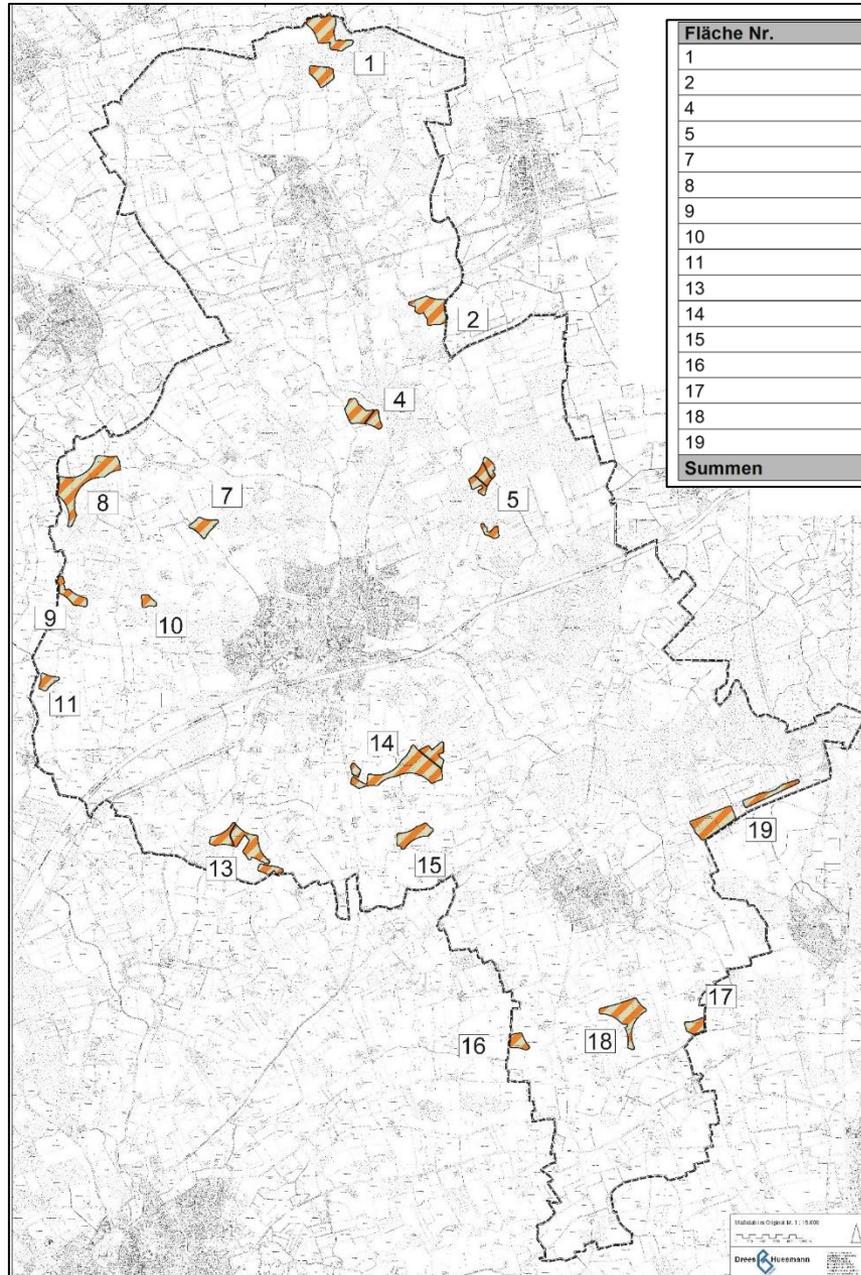
+ 1.000 m

(nach Länderöffnungs-
klausel)

+ 100 m Vorsorgepuffer
zu Wohnstellen im
Außenbereich

+ kommunale
Entwicklungsplanung
und Naherholung und
Tourismus

= Vorschlag
Flächenkulisse
für die
Erneute Offenlage
2021



Fläche Nr.	Größe [in ha, gerundet]
1	25,8
2	15,6
4	13,8
5	14,1
7	7,3
8	28,5
9	7,3
10	3,1
11	4,6
13	22,8
14	36,8
15	9,7
16	5,1
17	5,3
18	18,5
19	25,9
Summen	244,2

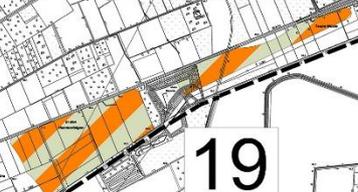
14



15



19



Ottmarsbocholt

Davensberg

16



18



17



